

Übergang des Hammer Volksschulsystems aus der Weimarer Republik in die NS-Zeit und die Restauration in der Nach-Weltkriegszeit bis zur Auflösung der Volksschulen am Ende der 60er Jahre

Stand: 02.06.2009

Diese Zusammenstellung ermöglicht erstmalig eine Übersicht über die Entwicklung des Volksschulsystems der Stadt Hamm vom Ende der 30er Jahre bis zu deren Auflösung am Ende der 60er Jahre. In zwei Tabellen werden dabei die Volksschulen mit ihren Kerndaten – Name, Anschrift und Schulleitung – genannt. Spaltenweise werden die Schulen entsprechend einem festen Erfassungsjahr dargestellt. Grundlage für jede Spalte ist das jeweilige Adressbuch der Stadt Hamm. Die Adressbücher sind lückenlos im Stadtarchiv Hamm auf Mikrofiche einsehbar und werden hier als Grundlage für die Auswertung benutzt.

Zeilenweise finden sich die Traditionslinien der Schulen wieder, die auf Grund der sehr guten Datenlage aus den Adressbüchern gut nachzuvollziehen sind. Dabei kann man sich einerseits relativ gut an den Schulstandorten orientieren, andererseits gibt es personelle Kontinuitäten in den Schulleitungen, die diese Linien sichtbar werden lassen. Die Traditionen zu verfolgen, ist insbesondere als Grundlage für weitere Forschungen zur Geschichte der Volksschulen in Hamm wichtig, da sich wahrscheinlich noch eine große Zahl von Akten aus der Zeit vor dem zweiten Krieg in den Schulen befinden. Das ist umso bemerkenswerter, als die Unterlagen des Stadtarchivs Hamm in Bezug auf die Volksschulgeschichte lückenhaft sind, aber auf diesem Sammlungsfeld durch institutionelle Unterstützung leicht zu ergänzen wären.

Die 30 Jahre der Untersuchung, die sich mit den beiden Tabellen verbinden, sind durch zwei markante Entwicklungseinschnitte und zwei grundlegende Trends gekennzeichnet. Der erste Einschnitt ist die gezielte Einflussnahme des NS-Regimes auf die Organisation des Volksschulwesens durch Zurückdrängung des konfessionellen Einflusses und die Etablierung einer – ideologisch völkisch geprägten – Gemeinschaftsschule. Der zweite Einschnitt, der in Hamm prototypisch für viele kriegszerstörte Städte nachvollziehbar ist, war das Ende des zweiten Weltkriegs mit der Notwendigkeit, auf Grund zerstörter Schulgebäude Schulen neu zu organisieren und aufzubauen.

Die grundlegenden Trends, die innerhalb dieser Entwicklung zu verfolgen sind, sind einerseits die Entkonfessionalisierung der Schulen, die 1939 einmal unter der NS-Diktatur zwangsweise erfolgte, nach dem zweiten Weltkrieg teilweise – aber nie vollständig – rückgängig gemacht wurde, um schließlich am Ende der Volksschulsysteme in zunehmend multikonfessionelle Schulen zu münden. Andererseits werden nach Ende des zweiten Weltkriegs in Hamm die Schulen benannt – ein Trend, der im Umland schon in der Zeit der Weimarer Republik um sich griff. Dabei werden die Namen programmatisch gesetzt – es werden Personen mit der Namensgebung geehrt, die die Pädagogik der Volksschule geprägt haben, es werden konfessionell Namen von Heiligen oder Kirchenleuten genutzt, es wird die klassische deutsche Literaturwelt zur Namensgebung genutzt. Damit wird am Ende der Entwicklung der Volksschulen deutlich, dass dieses Schulsystem auch in Hamm nicht mehr so homogen war, wie es sich bis in die 30er Jahre hinein darstellte: die Schulen bezogen ihren Namen nur aus der Himmelsrichtung, ggf. noch differenziert durch eine Nummerierung.

Die erste Tabelle umfasst die Zeit von 1938 bis 1958. Die beiden oben erwähnten Brüche in der Entwicklung der Volksschulen sind hier schon vollständig nachvollziehbar. Bis 1938 war nur eine eher kleine Deutsche Gemeinschaftsschule im Gebäude der evangelischen Ostschule entstanden, ansonsten waren alle Schulen konfessionell gebunden geblieben. Zu Ostern 1939 wurde dieser Zustand grundlegend verändert, alle Schulen wurden Gemeinschaftsschulen, an denen Lehrer(innen) beider Konfessionen unterrichteten. Es fällt allerdings auf, dass die grundlegende Organisationseinheit der einzelnen Schule an der Spitze – also in der Schulleitung - unangetastet blieb.

Nur zwei Fakten fallen sofort ins Auge, die sich auch nach der Weltkriegskatastrophe zunächst erhalten haben. Zum einen werden die beiden Hilfsschulen zu einer zusammengelegt, was sicher – neben dem Trend zur Gemeinschaftsschule - auch der geringen Schülerzahl beider Einzelschulen geschuldet war. Zum anderen werden erstmals nach außen die Schulen geschlechtermäßig in Jungen- und Mädchenschule getrennt - jedenfalls in der Innenstadt. Nichtsdestotrotz gab es auch in den bestehenden Schulen die Geschlechtertrennung, aber unter dem Dach einer Gesamtorganisation.

Die katholische Südschule II, die evangelische Ostschule und die evangelische Westschule sind die Schulsysteme in Hamm, die aus der Zeit des Nationalsozialismus heraus in jeweils zwei Schulen – einer konfessionellen und einer Gemeinschaftsschule ihre Fortsetzungen finden. Die katholische Südschule differenziert sich alsbald wieder in zwei Systeme aus, nämlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die ehemaligen Schulgebäude wieder zur Verfügung stehen. Die katholische Westschule I in der Josefstraße – in der NS-Zeit die Westschule I – wird im Krieg zerstört und nicht wieder eingerichtet. Sie ist damit die einzige Volksschule, die in dieser Zeit zu Grunde geht. Als erste neue Schule, aber durchaus mit einer Traditionslinie auf die katholische Stadtschule zurückgehend, entsteht die Agnesschule in der Elsa-Brandström-Straße mit einem neuen Schulgebäude. Diese Kontinuität drückt sich auch in der Schulleitung aus, die Rektor Balve übernimmt, der bis dahin die katholische Ostschule im Stadthof geleitet hatte. Sie ist im Übrigen nach der Hilfsschule, die sich nach dem Schweizer Pädagogen Pestalozzi nannte, die erste Volksschule in Hamm mit einem eigenen Namen.

Eine Sonderstellung nimmt die evangelische Schule in der Mark ein, die in den Adressbüchern ab 1956 erwähnt wird. Sie hat schon vorher bestanden, gehörte aber nicht zum Hammer Volksschulsystem.

Tabelle 1: Hammer Volksschulen von 1938 bis 1958

1938 (alle Schulen waren Konfessionsschulen)	1942 (alle Schulen waren Gemeinschaftsschulen)	1949 (gemischtes System von Konfessionsschulen und Gemeinschaftsschulen)	1951/52	1956	1958 (erste Neubauten und Neugründungen mit Namensgebung)
Katholische Nordschule Münsterstr. 50, Westberger Weg 2f und Großer Sandweg, Rektor Dünschede	Nordschule I Münsterstr. 50, Rektor Dünschede	Katholische Nordschule II Münsterstr. 50a, Rektor Klempf	Katholische Nordschule II Münsterstr. 50a, Lehrer Pfützenreuther	Katholische Nordschule II Münsterstr. 50a, Rektor Hanemann	Katholische Nordschule II Münsterstr. 50a, Rektor Hanemann
Katholische Stadtschule Brüderstr. 28/33 und Franziskanerstr. 2, Rektor Karger	Stadtschule für Mädchen Brüderstr. 28/33, Rektor Karger	Katholische Ostschule Stadthof, Rektor Balve	Katholische Ostschule, Stadthof, Rektor Balve	Katholische Ostschule, Stadthof, Rektor Balve	Katholische Ostschule, Stadthof, Hauptlehrer Dortschy Katholische Agnesschule, Elsa- Brändström-Straße, Rektor Balve
Katholische Hilfsschule Nordenwall 10a Rektor Mellmann	Hilfsschule Nordenwall 10a Rektor Hans	Hilfsschule Hohe Str. 71 Rektor Hans	Pestalozzische Hohe Str. 71 Rektor Hans	Pestalozzische Hohe Str. 71 Rektor Hans	Pestalozzische Hohe Str. 71 Rektor Hans
Evangelische Hilfsschule, Franziskanerstr. (vorübergehend) Lehrer Hans und Götze					
Katholische Südschule I Alleestraße 20, Rektor Langenohl	Südschule II Alleestraße 20, Rektor Langenohl		Katholische Südschule II, Alleestr. 20, Rektorin Althoff	Katholische Südschule II, Alleestr. 20 (Hintergebäude), Rektorin Althoff	Katholische Südschule II, Alleestr. 20 (Hintergebäude), Rektorin Althoff
Katholische Südschule II Lessingstr. 26, Rektor Ballhausen	Südschule III Lessingstr. 26, Rektor Ballhausen	Katholische Südschule Beisenkamp, Rektor Dürwald	Katholische Südschule I Lessingstr. 26, Rektor Dürwald	Katholische Südschule I Lessingstr. 26, Rektor Dürwald	Katholische Südschule I Lessingstr. 26, Rektor Dürwald
		Christliche Gemeinschaftsschule Süden Beisenkamp, Lehrerin Althoff	Christliche Gemeinschaftsschule Süden Lessingstr. 26, Hauptlehrer Leifheit	Christliche Gemeinschaftsschule Süden Lessingstr. 26, Konrektorin Middendorf	Gemeinschaftsschule Süden Lessingstr. 26, Rektor Böckmann
Katholische Westschule I Josefstr. 8, Rektor Kitt	Westschule I Josefstr. 8, Rektor Kitt	--			
Katholische Westschule II Wilhelmstr. 99a, Rektor Lipinski	Westschule II Wilhelmstr. 99, Rektor Lipinski	Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99a, Rektor Koschlig	Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99a, Rektor Brauckhoff	Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99, Rektor Brauckhoff	Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99, Rektor Michels
Katholische Westschule III Langestr. 207/209, Hauptlehrer Flessenkemper	Westschule IV Langestr. 207, Hauptlehrer Flessenkemper	Katholische Westschule II Langestr. 207, Hauptlehrer Konze	Katholische Westschule II Langestr. 207, Hauptlehrer Konze	Katholische Westschule II Langestr. 207, Hauptlehrer Große- Allermann	Katholische Westschule II Langestr. 207, Hauptlehrer Große- Allermann
Evangelische Südschule, Bismarckstr. 33/35, Rektor Bußmann	Südschule I Bismarckstr. 33/35, Rektor Bußmann	Evangelische Südschule Beisenkamp, Rektor König	Evangelische Südschule Bismarckstr., Rektor Schmidt	Evangelische Südschule, Ahornallee, Rektor Schmidt	Evangelische Südschule, Ahornallee, Rektor Schmidt
Deutsche Schule (Gemeinschaftsschule) Ostenwall 42c	Stadtschule für Jungen Königstr. 38/39, Rektor Conrady	Ev. Ostschule Stadthof, Rektor Überhoff	Ev. Ostschule Stadthof, Rektor Überhoff	Ev. Ostschule Stadthof, Konrektor Böckmann	Ev. Ostschule Stadthof, Rektor Lütgert
Evangelische Ostschule Königstr. 38/39 und Ostenwall 42c		Christl. Gemeinschaftsschule Osten, Stadthof, Lehrer Lütgert	Christl. Gemeinschaftsschule Osten, Stadthof, Hauptlehrer Lütgert	Christl. Gemeinschaftsschule Osten, Stadthof, Hauptlehrer Lütgert	Gemeinschaftsschule Hamm-Osten, Stadthof, Hauptlehrer Böcking
Evangelische Nordschule Großer Sandweg 21, Hauptlehrer König	Nordschule II, Großer Sandweg 21, Rektor König	Evangelische Nordschule Großer Sandweg 21, Rektor Wagemann	Evangelische Nordschule Großer Sandweg 21, Rektor Hoselmann	Evangelische Nordschule Großer Sandweg 21, Rektor Hoselmann	Evangelische Martin-Luther-Schule, An der Johanneskirche, Rektor Hoselmann
		Katholische Nordschule II Großer Sandweg 21, Rektor Kiene	Katholische Nordschule I Großer Sandweg 21, Rektor Kiene	Katholische Nordschule I Großer Sandweg 21, Rektor Lux	Katholische Nordschule I Großer Sandweg 21, Rektor Lux
Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Osenberg	Westschule III Langestr. 12/14, Rektor Osenberg	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel
		Christliche Gemeinschaftsschule Westen Langestr. 14/16, Lehrer Muskulla	Christliche Gemeinschaftsschule Westen Langestr. 14/16, Lehrer Muskulla	Christliche Gemeinschaftsschule Westen Langestr. 14/16, Hauptlehrer Muskulla	Gemeinschaftsschule Westen Langestr. 14/16, Hauptlehrer Muskulla
				Evangelische Volksschule Mark Marker Dorfstr., Hauptlehrer Schlieper	Evangelische Volksschule Mark Marker Dorfstr., Hauptlehrer Schlieper

Die zweite Tabelle umfasst nur noch 10 Jahre der Volksschulentwicklung, nämlich den Zeitraum von 1958 bis 1968. In diesen Zeitraum fallen die meisten Neubauten von Volksschulen in Hamm und deren Auszug aus den Notunterkünften. Die Schulen hatten sich vor allem im Stadthof im Hammer Osten, im Beisenkampgebäude – dem früheren Lehrerseminar und Gebäude des Oberlyzeums – und in den erhaltenen Schulen im Hammer Westen und Norden konzentriert und wanderten von dort in wieder hergestellte Quartiere oder an neue Standorte. Die Zuordnung von alter Schule und neuem Namen/Standort fällt in der Regel leicht, einzig die Auflösung der katholischen Nordschule II zur Kardinal-von-Galen-Schule sowie der katholischen Ostschule zur Kettelerschule ist nicht gut belegt. Hier sollten aber Blicke in die Schulunterlagen helfen. Auffällig ist, dass alle alten

Schulstandorte in der Innenstadt nicht wieder reaktiviert wurden, sondern die Schulen weiter vom Zentrum wegrückten, der Stadtkern wurde schulfrei. Auch der Standort Bismarckstraße, der zumindest teilweise wieder hergestellt wurde und von der Bodelschwingschule genutzt wurde – daher auch die Traditionslinie zur evangelischen Südschule -, wurde später aufgehoben, die alten Gebäude aber erst Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts abgerissen.

Tabelle 2: Hammer Volksschulen von 1958 bis 1968

1958 (erste Neubauten und Neugründungen mit Namensgebung)	1960 (weitere Neubauten mit Namensgebung)	1964/65 (neue Standorte, neue Namen)	1967/68 (vor der Aufteilung in Grund- und Hauptschulen)
Katholische Nordschule II Münsterstr. 50a, Rektor Hanemann	Katholische Nordschule II Münsterstr. 50a, Rektor Hanemann	Kardinal-von-Galen-Schule, Sorauer Str. , Rektor Potthoff	Kardinal-von-Galen-Schule, Sorauer Str. , Rektor Potthoff
Katholische Ostschule, Stadthof, Hauptlehrer Dortschy	Katholische Ostschule, Stadthof, Hauptlehrer Dortschy	Kettelerschule, Heithofer Allee, Rektor Huesmann	Kettelerschule, Heithofer Allee, Konrektor Backwinkel
Katholische Agnesschule, Elsa-Brändström-Straße, Rektor Balve	Agnesschule, Elsa-Brändström-Str., Rektor Große-Allermann	Agnesschule, Elsa-Brändström-Str., Rektor Große-Allermann	Agnesschule, Elsa-Brändström-Str., Rektor Füller
Pestalozzischule Hohe Str. 71 Rektor Hans	Pestalozzischule Hohe Str. 71 Rektor Hans	Pestalozzischule Hohe Str. 71 Rektor Knaubel	Pestalozzischule Hohe Str. 71 Rektor Knaubel
Katholische Südschule II, Alleestr. 20 (Hintergebäude), Rektorin Althoff	Katholische Südschule II, Alleestr. 20, Rektorin Althoff	Liebfrauenschule, Alleestr. 20, Rektorin Althoff	Liebfrauenschule, Alleestr. 20, Rektorin Althoff
Katholische Südschule I Lessingstr. 26, Rektor Dürwald	Katholische Südschule I Lessingstr. 26, Rektor Glahn	St.Martin-Schule Lessingstr. 26, Rektor Glahn	St.Martin-Schule Lessingstr. 26, Rektor Glahn
Gemeinschaftsschule Süden Lessingstr. 26, Rektor Böckmann	Gemeinschaftsschule Süden Lessingstr. 26, Rektor Böckmann	Lessingschule Lessingstr. 26, Rektor Böckmann	Lessingschule Lessingstr. 26, Rektor Böckmann
Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99, Rektor Michels	Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99, Rektor Michels	Katholische Westschule I Wilhelmstr. 99, Rektor Michels	Josefschule Wilhelmstr. 99, Rektor Langos
Katholische Westschule II Langestr. 207, Hauptlehrer Große-Allermann	Bonifatiuschule Langestr. 207, Hauptlehrer Schüler	Bonifatiuschule Langestr. 207, Hauptlehrer Schüler	Bonifatiuschule Langestr. 207, Rektor Schüler
Evangelische Südschule, Ahornallee, Rektor Schmidt	Bodelschwingh-Schule, Ahornallee, Rektor Schmidt Bodelschwingh-Schule (Bismarckschule) Bismarckstr.	Bodelschwingh-Schule, Ahornallee 10, Rektor Schmidt	Bodelschwingh-Schule, Ahornallee 10, Konrektorin Sentker
Ev. Ostsschule Stadthof, Rektor Lüttger	Albert-Schweitzer-Schule Marker Allee, Rektor Lüttger	Albert-Schweitzer-Schule Marker Allee, Konrektorin Kienecker	Albert-Schweitzer-Schule Marker Allee, Konrektorin Kienecker
Gemeinschaftsschule Hamm-Osten, Stadthof, Hauptlehrer Böcking	Theodor-Heuss-Schule (Gemeinschaftsschule), Marker Allee, Rektor Böcking	Theodor-Heuss-Schule, Marker Allee, Rektor Böcking	Theodor-Heuss-Schule, Marker Allee, Rektor Böcking
Evangelische Martin-Luther-Schule, An der Johanneskirche, Rektor Hoselmann	Evangelische Martin-Luther-Schule, An der Johanneskirche, Rektor Hoselmann	Martin-Luther-Schule, An der Johanneskirche, Rektor Hoselmann	Martin-Luther-Schule, An der Johanneskirche, Rektor Marohn
Katholische Nordschule I Großer Sandweg 21, Rektor Lux	Katholische Nordschule I Großer Sandweg 21, Rektor Lux	Ludgerischule Großer Sandweg 21, Rektor Balzerzak	Ludgerischule Großer Sandweg 21, Rektor Balzerzak
Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Häckel	Evangelische Westschule Langestr. 14/16, Rektor Glaubitz
Gemeinschaftsschule Westen Langestr. 14/16, Hauptlehrer Muskulla	Gemeinschaftsschule Westen Langestr. 14/16, Hauptlehrer Muskulla	Elsa-Brändström-Schule Langestr. 14/16, Hauptlehrer Muskulla	Elsa-Brändström-Schule Langestr. 14/16, Rektor Muskulla
Evangelische Volksschule Mark Marker Dorfstr., Hauptlehrer Schlieper	Evangelische Schule Mark Marker Dorfstr., Hauptlehrer Schlieper	Wichernschule Marker Dorfstr., Hauptlehrer Schlieper	Wichernschule Marker Dorfstr., Rektor Schlieper

Quellen: Adressbücher der Stadt Hamm, Bestand des Stadtarchivs Hamm

Adresse des Autors:

Dr. Detlef Berntzen

Otto-Krafft-Platz 20

59065 Hamm

E-Mail: berntzen@helimail.de